

Verein Megagas im Gespräch mit den Gemeindebehörden von Bätterkinden und Wiler

Auf Anregung des Vereins Megagas trafen sich am Mittwoch, 11. Oktober 2006, Vertreter der Gemeindebehörden von Bätterkinden und Wiler und des Vereins Megagas zu einem Informationsgespräch. Ziel dieses Gesprächs war es, die Positionen der Gemeinden und des Vereins in Bezug auf den geplanten Bau eines grossen Gaskombikraftwerks in Utzenstorf zu erläutern. Das Gespräch fand in einer sehr konstruktiven Atmosphäre statt.

Der Verein Megagas anerkennt, dass sich die Gemeindebehörden von Bätterkinden und Wiler zum projektierten Megagaskraftwerk zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschliessend positionieren wollen und können. Er stellt fest, dass auch für die Gemeinden viele Fragen offen sind und sieht darin einen weiteren Ansporn dafür, das Projekt im Namen der Mitglieder des Vereins und der betroffenen Bevölkerung weiterhin sehr kritisch zu begleiten und zu einer projekt-unabhängigen Information beizutragen.

Der Verein Megagas nimmt zur Kenntnis, dass die Gemeinden Bätterkinden und Wiler bei der Planung des Megagaskraftwerks keine Mitwirkungsrechte erhalten sollen, obwohl sie von den negativen Begleiterscheinungen voraussichtlich stärker betroffen sein werden als die Standortgemeinde Utzenstorf. Es ist unbefriedigend, wenn sie und die betroffene Bevölkerung auf das Einspracheverfahren im Rahmen der Baubewilligung vertröstet werden.

Ein Gaskraftwerk in dieser Grössenordnung ist nicht ein beliebiges Bauprojekt, das mit einfachen Verwaltungsakten im Rahmen der geltenden Zonenplanung abgefertigt werden kann. Der Verein Megagas hofft, dass sich die Behörden von Bätterkinden und Wiler dafür einsetzen, dass sie und die betroffene Bevölkerung mehr Mitwirkungsrechte erhalten.

Das geplante Megagaskraftwerk in Utzenstorf

- belastet die Umwelt durch den Ausstoss von jährlich 800'000 Tonnen oder mehr CO₂;
- gefährdet die Gesundheit durch die Emission von Feinstaub und Stickoxyden (Sommermog) in unbekanntem Ausmass
- beeinträchtigt die Landschaft und das Naherholungsgebiet
- mindert die Wohnqualität in der näheren Umgebung
- steht quer zu den Zielen der schweizerischen und bernischen Energiepolitik
- vergrössert die Abhängigkeit von ausländischen und fossilen Energieträgern

Kontakte für Medienschaffende

Rolf Camenzind, Kräiligen, 079 79 89 348

Weitere Informationen im Internet unter www.megagas.ch.